

Mödling: Land sieht Bedarf für neue Sporthalle

Ein „Eistraum“ könnte wahr werden

Jahrelang wurde darum gekämpft, nun stehen die Zeichen für eine Mödlinger Eishalle so gut wie noch nie.

VON MARKUS FOSCHUM

So professionell und erfolgreich der Mödlinger Eishockeyclub UEC „Dragons“ seine Gegner auch vom Eis fegt, so bescheiden sind Trainings- und Wettkampfbedingungen am Eislaufplatz. Die (beim jetzigen Höhenflug) anfallenden Besuchermassen kann die Anlage auch nicht aufnehmen. Seit Jahren gibt es den Ruf nach einer Eishalle und dieser könnte jetzt erhört sein.

Dabei standen die Zeichen schlecht. Denn das Land entschied sich mit dem Bau einer Eishalle für St. Pölten. Doch

nach einem Gespräch von Bürgermeister Hans Stefan Hintner und Sportstadtrat Robert Maier mit Landesrätin Petra Bohuslav am Donnerstags scheint alles anders.

Bedarf gegeben „Mir ist wichtig, dass eine Mödlinger Eishalle keine Konkurrenz zu St. Pölten darstellt, dass der Bedarf gegeben ist. Und das darf nicht von den sportlichen Leistungen der Dragons abhängig sein. Denn ich will keine Geisterhalle haben“, meinte Bohuslav. Restüme: Der Bedarf würde auch zwei Eishallen in NÖ rechtfertigen. Aber: „Das Land kann bei der Errichtung eine Rolle spielen. Es wird aber keine Abgangesdeckungen übernehmen und kein Gesellschafter bei einer Betriebsgesellschaft sein.“

Stadtchef Hintner bestätigte das gute Gesprächsklima: „Der Knackpunkt ist weniger die Errichtung, als vielmehr der Betrieb.“ Für den Bau (der Platzbedarf für die Halle be-

trägt rund 7000 Quadratmeter) würde die Stadt das Areal der Schulsportanlage zur Verfügung stellen. Geschätzte 3,5 Millionen Euro würde dann der Bau kosten.

Es geht um die Zeit nach dem Bau, um eine Betriebsgesellschaft. Woran sich das Land dezidiert nicht beteiligen will. „Nur Stadt und UEC sind mir aber auch zu wenig“, sagte Hintner. Was vorhanden ist, sind Förderungen und „es gibt Vereine aus Wien und viele Hobby-Mannschaften, die Eiszeiten suchen. Eines ist klar: Das Projekt ist als Eishalle und nicht multifunktional geplant. Es ist auch keine Halle für den UEC, sondern für die ganze Region. Und wenn gebaut wird, dann ist der derzeitige Eislaufplatz gestrichen“, so Hintner. Zur Aufwertung der Finanzen könnte man die Halle in der eisfreien Zeit aber auch für Messen und Veranstaltungen nutzen. Das nächste Gespräch soll noch vor Weihnachten stattfinden.



MARKUS FOSCHUM

Jubeln durften in den letzten Jahren sowohl die großen als auch die kleinen „Dragons“. Nur besteht große Hoffnung, dass dies in Zukunft unter dem lang gewünscht Dach möglich ist

► UEC Dragons

Ohne Dach nutzen auch Meistertitel nichts

Seit der Gründung 1972 ist der UEC Mödling der blaue Herzeige-Verein. 1987 wird man als erster niederrösterreichischer Club Meister der Nationalliga und qualifiziert sich damit für die Bundesliga. Der Aufstieg war jedoch ohne Halle nicht möglich. 1999 schreibt der Verein

wieder Eishockeygeschichte. „The Dragons“ werden mit der Kampfmannschaft und mit den Nachwuchsmannschaften vierfacher „Niederösterreichischer Landesmeister“. 2005 erringt man den Meistertitel in der NÖ-ÖÖ-Liga und damit den NÖ Landesmeistertitel.

In der Oberliga ist man heuer ungeschlagen. Aufstieg und Nationalliga ist ohne Halle leider kein Thema. „Es entstehen immense Kosten durch Einmietung fürs Training in Wiener Eishallen“, so UEC-Chef Robert Mayer.

www.uecmoedling.at